

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion E. S. Schwesche.)

Nr. 117.

Halle, Montag den 21. Mai

1838.

Bei der am 16. und 17. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 77ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 51,764 62,413 und 93,682 in Berlin bei Seeger, nach Stralsund bei Clausen und nach Warmbrunn bei Strimme; 11 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 13,662. 30,121. 85,429. 39,236. 51,208. 52,040. 56,833. 65,376. 67,462. 95,072 und 110,119 in Berlin bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau, bei Leubuscher, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Hamm bei Huffelmann, Züterbock bei Gesewitz, Krokau bei Rehefeld, Magdeburg bei Büchting und nach Sagan bei Wiesen-
thal; 41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 6525 6537. 9914. 15,154. 24,727. 25,497. 29,656. 31,010. 31,830. 36,171. 36,453. 37,493. 37,526. 44,652. 48,898. 50,080. 52,780. 53,753. 55,784. 57,425. 57,895. 58,828. 60,079. 61,123. 61,731. 64,028. 70,630. 71,087. 73,768. 79,286. 81,045. 82,602. 82,999. 83,742. 85,666. 91,339. 97,160. 101,854. 103,951. 106,689 und 109,078 in Berlin 2mal bei Alepin, 2mal bei Borchardt, bei Burg, bei Grad, bei Moser, 2mal bei Securius und bei Seeger, nach Warmen 2mal bei Holzschuber, Breslau 2mal bei J. Holschau, bei Leubuscher und 3mal bei Schreiber, Danzig bei Rogoll, Eilenburg bei Schwerdtfeger, Elberfeld bei Brüning und 2mal bei Heymer, Elbing 2mal bei Silber, Frankenstein bei Friedländer, Züterbock bei Gesewitz, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz bei Zeitgebel, Magdeburg bei Brauns, Prenzlau bei Herz, Reichenbach bei Parisien, Sagan 2mal bei Wiesen-
thal, bei Pflughaupt und nach Stettin 4mal bei Rolin; 57 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 5881. 10,445. 11,112. 13,141. 16,182. 16,688. 19,250. 22,918. 23,907. 27,349. 28,662. 29,344. 29,785. 30,534. 36,553. 37,015. 37,847. 44,166. 48,307. 55,427. 56,856. 69,604. 60,146. 61,086. 63,158. 65,793. 66,963. 68,373. 70,557. 72,573. 73,199. 73,321. 73,436. 74,105. 78,642. 78,715. 84,129. 85,728. 86,901. 87,033. 87,719. 89,682. 92,614. 95,384. 95,553. 95,856. 96,808. 99,526. 101,382. 101,520. 102,127. 102,756. 102,820. 104,112. 104,799. 104,981 und 105,461 in Berlin 4mal bei Alepin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, 2mal bei Gronau, bei Israel, bei Securius und 2mal bei Seeger, nach Weiskow bei Grell, Breslau bei Gerstenberg, bei Leubuscher, 2mal bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Eöln 2mal bei Reimhold, Grefeld bei Meyer, Düsseldorf bei Spatz,

Erfurt bei Tröster, Graudenz bei Cronbach, Halle 3mal bei Lehmann, Jülich bei Mayer, Züterbock 2mal bei Gesewitz, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard und bei Heygler, Landsberg 2mal bei Borchardt, Löwenberg bei Reyl, Magdeburg 2mal bei Brauns und bei Koch, Minden 2mal bei Wolfers, Münster bei Lohn und bei Bindmüller, Neisse bei Fäkel, Ratibor bei Samoje, Sagan 2mal bei Wiesen-
thal und nach Wesel bei Westermann; 85 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 101. 2763. 3229. 3282. 5343 5712. 7242. 7662. 8916. 9546. 10,164. 10,475. 13,417. 15,721. 16,285. 17,753. 24,659. 25,079. 25,450. 25,762. 26,414. 28,995. 30,809. 31,951. 32,888. 35,704. 36,772. 37,633. 39,680. 40,079. 40,158. 40,519. 40,744. 41,563. 42,102. 42,310. 42,629. 43,835. 44,189. 46,194. 46,644. 46,645. 47,370. 47,378. 47,800. 48,311. 48,854. 51,009. 53,463. 55,867. 55,999. 57,729. 62,960. 65,508. 66,795. 69,729. 69,905. 70,014. 71,818. 73,636. 76,115. 77,945. 78,040. 78,086. 78,656. 79,304. 81,655. 82,009. 86,667. 87,289. 87,324. 87,627. 88,989. 90,256. 90,278. 91,999. 92,536. 95,640. 96,317. 97,940. 98,340. 98,491. 100,413. 101,634 und 102,753.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 18. Mai 1838.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 18. Mai. Bei dem gestrigen Exerciren, dem viele der hier anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften als Zuschauer beimohnten, erwarben sich die rapiden und geschlossenen Bewegungen der Kavallerie, die geschickten Evolutionen, das wohlgenährte Gliederfeuer und die regelmäßigen Bataillons-Salven der Infanterie, so wie die gute Haltung der Truppen im Allgemeinen, die höchste Anerkennung. Abends erschienen die hohen Herrschaften zum Theil im königlichen Theater, wo Rossini's „Semiramis“ in italienischer Sprache aufgeführt wurde. — Se. Königl. Hoheit der Kronprinz gaben heute den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ein großes Diner, zu welchem auch das Offizier-Korps des zweiten Infanterie-Regiments die Ehre hatte, zugezogen zu werden. Abends um 7 Uhr nahmen Ihre Majestät die Königin von Hannover im Rittersaale auf dem Königl. Schlosse eine Cour an, bei welcher die Herren in Galla, die Damen in Roben erschienen.

Heute wurde der Grundstein des für alte, rechtliche und hilfbedürftige Bürger unserer Stadt bestimmten, den Namen Seiner Majestät des Kaisers von Rußland führenden, „Nikolaus-Bürger-Hospitals“ gelegt.

Berlin, d. 19. Mai. Se. Durchlaucht der Fürst Philipp von Croy, ist von Düsseldorf, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 8ten Division, von Loebell, von Erfurt, Se. Erlaucht der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, Fürst Michael Sortschakoff, von Warschau, Se. Excellenz der Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsche Geheime Staats-Minister von Lühow, von Schwerin, der General-Major und Kommandeur der 4ten Landwehr-Brigade, Freiherr von Troschke, von Stargard, und der General-Major und Kommandeur der 1sten Landwehr-Brigade, von Eisebeck, von Dessau hier angekommen.

Dem heutigen großen Militair-Diner bei Seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen wohnte außer Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin keine der Erlauchten hier anwesenden Damen bei. — Ihre Kaiserl. Hoheit die Großherzogin von Sachsen-Weimar speiste mit Höchsthren Prinzessinnen Töchtern, Königl. Hoheiten, und waren mehrere der hiesigen Gelehrten zur Tafel gezogen. Ihre Kaiserl. Hoheiten die Großfürsten Nicolaus und Michael Nicolajewitsch sind bereits vorgestern in Stüncheberg angelangt und warten die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin ab, um mit Allerhöchstderselben in den heutigen Nachmittagsstunden zugleich in Berlin einzutreffen.

Berlin, d. 20. Mai. Se. Erlaucht der Graf Joseph zu Stolberg-Stolberg, ist von Stolberg, und der General-Major und Kommandeur der 6ten Infanterie-Brigade, von Schaper, von Torgau hier angekommen.

In der Preuss. Staats-Zeitung heißt es aus Kulm, d. 7. Mai: In einem aus Danzig vom 13. April datirten Artikel der Augsburger Allgemeinen Zeitung Nr. 116 lesen wir, unter ähnlichen Nachrichten aus Preußen, zu unserer Verwunderung auch die, daß sich hier in Kulm kürzlich 15 (katholische) Geistliche das Wort gegeben haben sollen, jeden Verkehr mit Protestanten und Juden abzuschneiden und als Märtyrer die Rechte der katholischen Kirche zu behaupten. Daß daran nichts Wahres ist, fällt in die Augen, denn wer wird so thöricht anfangen und sich zum Märtyrer machen wollen, wo es weder Gefahren noch Verfolger giebt? Die Verbreitung solcher Nachrichten kann also nur dazu dienen, die Saat des Hasses und der Zwietracht auch da auszustreuen, wohin sie noch nicht gebrungen ist. Aber selbst das wird hier nicht gelingen, denn Geistliche und Laien aller Konfessionen leben bei uns in friedlicher Eintracht und freundlichem Verkehr, loben Gott, lieben ihren König und lassen sich darin durch fremdes Treiben nicht irre machen.

Belgien.

Brüssel, d. 13. Mai. Siebenundzwanzig Gemeinden Limburgs haben heute an die Repräsentantenkammer Protestationen gegen die Vollziehung der 24 Artikel gerichtet.

Lüttich, d. 11. Mai: Man ist hier im Lande in sehr aufgeregtem Zustande; es sind hier der falschen Propheten so viele, die unter der Maske der Heiligkeit einherstreicheln und auf die Massen, die leider noch in den Banden der Unwissenheit liegen, einen verderblichen Einfluß ausüben: indessen haben diese Verbrecher der geistigen Sklaverei ihre Gegner gefunden. Vor einigen Monaten haben alle Bischöfe den Bannfluch gegen die Freimaurer ins Gedächtniß zurückgerufen, um das Volk gegen eine Gesellschaft aufzubringen, die nicht so ganz in ihrem Geiste handelte. Es ist zur öffentlichen Fehde gekommen, die Presse hat die Hand gebo-

ten: gegenseitig erschienene Flugschriften werden unentgeltlich vertheilt: es ist ein Kampf auf Leben und Tod. Den Freimaurern, welche zu den Gebildeten gehören, schließen die sogenannten Liberalen sich an, und der Kampf wird desto hartnäckiger. Zu diesen Umständen kommt jetzt ein Schwarm Missionaire, welche den gewaltigsten Unsinn verkünden, von Ort zu Ort ziehen, unter freiem Himmel predigen, und das herbeiströmende Volk vernachlässigt seine Arbeit. Dafür wird ihm aus Jesuitenmunde der Trost, daß ihre Aecker hundertfältige Früchte tragen werden, wenn nur die Predigten besucht würden: Verdammniß, Hölle, Intoleranz, Zwietracht, nichts vom Evangelium wird vernommen, letzteres dürfen sie nur lesen. Die Bibelgesellschaft in Brüssel läßt, und zwar bischöflich approbirte, Bibeln verbreiten, allein man verfolgt sie, zerrißt öffentlich die vertheilten Exemplare, und fordert das Volk zum Steinigen der Verkäufer auf. Leider fallen selbst in den Kirchen Streitigkeiten vor; dieselben sind immer gefüllt, aber von Neugierigen, denn ein Jeder will einmal den Wahnsinn hören. Ein Bibelverkäufer steht heute auf dem großen Marktplatz und verkauft für 50 Cent. das neue Testament, für 3 Frs. die ganze heilige Schrift: trotz des Verbotes drängt man sich zusammen, Offiziere, Soldaten, Polizei, Gendarmen, alles kauft: die Erbitterung ist groß. Einem Offizier und einem Banquier, die beide Freimaurer sind, ist die kirchliche Einsegnung ihrer Ehe verweigert worden, sie haben sich mit der Civiltrauung begnügt, und öffentlich erklärt, wenn ihre Ehe mit Kindern gesegnet würde, so sollten sie in der protestantischen Konfession erzogen werden. Bei solchen Ereignissen ist es kaum zu erwarten, daß nicht neue Erzeße entstehen, die man natürlich nicht billigen kann.

Schweiz.

Luzern, d. 8. Mai. Der Vorort Luzern ist wegen der Ereignisse im Kanton Schwyz eingeschritten, und hat der kleine Rath des Kantons Luzern als vorörtliche Behörde beschlossen: 1. Die eidgenössischen Kommissarien haben den Zustand und die Stimmung des Kantons zu erforschen, die Ursachen desselben zu erwahren, und darauf hinzuwirken, daß der Landesfriede gehandhabt, daß das Recht auf das Interesse des Kantons Schwyz und der Eidgenossenschaft gewahrt, und ein verfassungsmäßiger Zustand hergestellt werde. 2. Die Kommissarien werden, da Verfassung und Regierung aufgelöst sind, sich unmittelbar an das Volk des Kantons Schwyz wenden. 3. Landammann Räss von St. Gallen und Adolph Hertenslein von Luzern als Kommissarien. 4. Eidgenössisches Aufsehen: Zürich, Zug, St. Gallen, Uri, Unterwalden, Luzern. 5. Anzeige an alle Kantone durch Kreisschreiben. 6. Proklamation an das Volk, welche an die Bezirksräthe zu senden ist.

Frankreich.

Paris, d. 15. Mai. Die Kommission der Pairskammer zur Prüfung des von der Deputirtenkammer angenommenen Renne-Konversions-Projekts hat dem Grafen Roy, einen entschiedenen Gegner der Konversion, zu ihrem Präsidenten gewählt.

Spanien.

Man schreibt aus Barcellona, d. 6. Mai: 2500 Karlisten seien vor zwei katalonischen Küstenstädten, Stitges und Vilanueva, erschienen, um den General de Meer, der die Hauptbande gegen Berga und Solsona hin verfolgt, davon abzuweihen; die Militairbehörden von Barcellona haben den Befehlshabern der französischen und englischen Schiffe auf der Station von dieser Sachlage Kenntniß gegeben, worauf sogleich zwei englische und zwei französische Kriegsfahrzeuge absegelten, um den bedrohten Städten zu Hülfe zu kommen.

Man schreibt aus Saragossa, d. 7. Mai, die Karlissen unter Cabrera hätten die Belagerung von Alcaniz aufgehoben, nachdem sie am 4. Mai vergebens 600 Kugeln und 23 Bomben in die Stadt geworfen, auch am Abend einen Sturm gewagt hatten.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Braunschweig, d. 12. Mai: Am 9. d. M. sind in dem Dorfe Allrode, Amts Hasselfelde, 47 Wohnhäuser mit ihren Nebengebäuden, darunter die Pfarre, die Schule und die Gemeinde Schenke, außerdem auch die Kirche und die Glocken durch eine heftige Feuersbrunst in wenigen Stunden in Asche gelegt, während die meisten Einwohner auf dem Felde mit dem Bestellen beschäftigt waren. Mehr als 60 Familien haben Obdach und Habe verloren.

— Auf Doros (Griechenland) befindet sich ein Prediger, Johannes Chanotis, welcher den 13. Jan. 1718 geboren ist. Er verheirathete sich 1748 und erhielt seine Weibe 1755. Er hat 3 Söhne und eine Tochter. Von den Söhnen ist einer 70, der andere 65, der dritte 55 und die Tochter 68 Jahr alt. Er erfreut sich bei diesem Alter von 120 Jahren noch aller seiner Kräfte und einer außerordentlichen Gesundheit.

— Die Stadt Drolshagen im Kreise Olpe, Reg. Bez. Arnberg, ist am 10. Mai bis auf einige Gebäude — das Pfarrhaus, Kirche und Schule — gänzlich ein Raub der Flammen geworden; über 460 Personen haben Hab und Gut verloren, und bei der Schnelligkeit, mit welcher bei dem trocknen heftigen Winde das Feuer über die Stadt sich verbreitete, kaum das Leben retten können. In Zeit von einer halben Stunde standen einige 80 Gebäude in Flammen, die der Gluth und des Dampfes wegen unzugänglich waren, und alle bis auf die Sohle abgebrannt sind; der vereinten Anstrengung der herbeigeeilten Hülfe gelang es, die Kirche, das Pfarr- und Schulhaus, welche nebst 6 andern Wohngebäuden gegen Flugfeuer geschützt lagen, zu retten. Die Entstehung des Brandes ist noch nicht bekannt; Menschen sind nicht verunglückt, nur eine Frau hat sich, jedoch nicht lebensgefährlich, beschädigt.

— Am 9. Mai führt zu Ghent (Belgien) Hr. Freier seine dritte Braut vor den Altar; der Bräutigam ist 99 Jahr alt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Mai 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Km. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65	64 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Km. Obl. m. l. G.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	russl. G. d. Km.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Km. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do d. Km.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103	—	Sinsch. d. Km.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Km.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdb. A.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr. Hg. Pof. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	101	—	Disconto	—	3	4
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—				

Kunst-Nachricht.

Montag den 21. Mai, Abends 6 Uhr, die erste Versammlung der Singakademie:
Davide penitente, von Mozart,
Alexandersfest, von Handel.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämmtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revisions-Geschäft

den 21. Juni im Gasthose zur Krone in Cönnern, den 22. und 23. Juni im grünen Hofe vor Halle, jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 19. Mai.

Weizen	1 thl. 22	1/2 sgr. 6	pf. bis	1 thl. 26	1/2 sgr. 3	pf.
Roggen	1	15	—	1	16	3
Gerste	—	28	9	—	—	—
Hafer	—	25	—	—	27	6

Magdeburg, den 18. Mai. (Nach Bispeln.)

Weizen	88	— 46 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	24 $\frac{1}{2}$ — 26 thl.
Roggen	82	— 34	Hafer	19 $\frac{1}{2}$ — 21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Mai: 22 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. Mai.

- Im Kronprinzen: Hr. Reg. Vice-Präs. Krüger m. Fam. a. Merseburg. — Die Hrn. Kaufl. Kühne, Braun, Schumann u. Schulz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Streinbach a. Strassberg. — Hr. Kaufm. Kirchhof a. Neutkirchen. — Hr. Gutsbes. Pralle a. Wörlitz. — Die Hrn. Kaufl. v. Descherath u. Wolfert a. Erfeld. — Hr. Kaufm. Veder a. Achen. — Hr. Kaufm. Zeuner a. Paris. — Hr. Stud. phil. Dehler a. Zelle. — Hr. Professor der Chirurgie, Kerzeniewsky a. Wilna. — Fräul. Krug a. Annaberg.
- Stadt Zürich: Hr. Assessor Behr a. Buchs. — Hr. Amtm. Sander a. Neutkirchen. — Hr. Schichtmstr. Wernicke a. Wetzst. — Hr. Bergmstr. D. H. Flügel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gulda a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ludwig a. Peteraburg. — Hr. Kaufm. Joos a. Pforzheim. — Hr. Part. Levin a. Berlin. — Hr. Part. Schulze a. Stettin. — Die Hrn. Kaufl. Wendt, Hollmann, Zimmermann, Schmidt, Wernicke u. Hoyer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Pelzer a. Rheidt. — Hr. Kaufm. Hartung a. Burg. — Hr. Kfm. Hellwig a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Desonay a. Cuxen. — Hr. Kaufm. Schild o. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Blaut a. Nordhausen. — Hr. Kfm. Wolf a. Wenden. — Hr. Amtm. Jacobs u. Hr. Refer. Jacobs o. Memleben. — Hr. Part. Kunig a. Quersfurt.
- Goldnen Ring: Hr. Fabrikbes. Engler a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Erbach o. Neustadt. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Dessau. — Hr. Kaufm. Pfeffer a. Lübeck. — Hr. Rittersgutsbes. Neubour o. Krositz. — Hr. Pastor Fessel a. Untere Nissa. — Hr. Part. v. Lawiewelt a. Posen. — Hr. Rektor Hicker a. Karlsruhe. — Hr. Schul. u. Conf. Rath Propp Dr. Zerrenner a. Magdeburg. — Hr. Archt. Wendelstein, Hr. Amtm. Richter u. Hr. Verwalter Wilke a. Kassel. — Hr. Dr. Corp a. Weiel.
- 3 Schwänen: Hr. Bäckermstr. Mesert a. Erlangen. — Hr. Cand. Schirlich a. Gräfenhainchen. — Hr. Gutsbes. Meyer a. Hahnsiedt.
- Schwarzen Vär: Hr. Fabr. Fütterer a. Bleicherode. — Hr. Kaufm. Kramer a. Innebruck. — Dem. Ring a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Weigand a. Tremmelbach. — Hr. Cand. jur. Meyer a. Berlin. — Hr. Schausp. Hoyer a. Buchs. — Hr. Ziegelstr. Rudolph a. Zittau. — Hr. Part. Kunde a. Berlin. — Hr. Handelsm. Margreiter a. Harth.

In dem Zeitraume vom 1. Januar 1814 bis letzten Dezember 1818 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Ich fordere demnach alle, in dem vorherzeichneten Zeitraume geborne, inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder sich in demselben zur Zeit als Gesinde, Handlungsdiener, Gefellen, Lehrlinge, oder sonst vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnungsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Taufurkunde oder der, über ihre früher schon anderswo erfolgte Gestellungen sprechenden Papiere, zu melden, um in die Stammlisten eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ertrag-Kommission zur Musterung zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnach die Stellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reklamationen wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird.

Sammtliche Ortsbehörden des Kreises aber werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortswarten zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und streng darauf zu wachen, daß kein in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militärpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, daß es sich bei seinem Geburtsorte stellen wolle oder bereits gestellt habe, entziehe, indem nach den bestehenden Bestimmungen Jeder sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, am 14. Mai 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Volkemih.

Heute, so wie alle folgende Montage ist in meinem Garten Concert. **Kunl.**

120 Stück 6- und 4zählige Hammel und 110 „ desgleichen Muttervieh, stehen auf dem Amte Siebichenstein zum Verkauf.

Heute Abend Concert im Fürstenthale.

Das Stadtmusikchor.

Mehrere Ackerpferde in den besten Jahren und an sehr schwere Arbeit gewöhnt, sind, wegen erfolgter Einstellung von Fohlen, zu verkaufen auf dem Vorwerke Langenbogen.

Gegen 100 Stück mittelfeine Schaaf, worunter Erstlinge, Jährlinge und Lämmer, stehen nach der Schur zum Verkauf und können vorher gesehen werden.

Eisleben, am 14. Mai 1838.

G. Böhme, Oekonom.

Ausruf.

Auf der Braunkohlengrube bei Locha werden jetzt Arbeiter gesucht, und können in 8 Stunden, wenn der Arbeiter fleißig ist, 7 Egr. verdienen.

Die Stubenadministration
Heinrich II., Held,
Schichtmeister. Stelger.

Erlische ausrangirte Postpferde sind zu verkaufen auf dem alten Markte bei **Preßler.**

Die neuesten Herren-Cravatten in Seide, Atlas und Laskaing erhalt zum billigsten Preis **Franz Vaccani.**

Die neuesten Regen- und Sonnenschirme empfiehlt zum billigsten Preis **Franz Vaccani.**

Waaren-Auction in Altleben an der Saale, den 28. Mai a. c.

Diejenigen, bei meiner Geschäfte-Aufgabe, beim Ausverkauf noch verbliebenen Waaren-Reste, will ich nun, um damit gänzlich zu räumen, in öffentlicher Auction an den Besitzrenten, gegen gleich baare Zahlung in meinem Hause verkaufen, und lade dazu lustige Herren Kaufleute, so wie die Herren Maurer- und Tischlermeister hiermit ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß diese Waaren-Reste in Material- und Farbe-Waaren bestehen.

Hierzu habe ich nun nächstkommenden 28. Mai und zwar von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr festgesetzt, und wird nöthigenfalls die folgenden Tage damit fortgefahren werden.

Heinr. Eggert.

Tabagie-Verkauf.

In einer Stadt, 2½ Stunden von Leipzig, 1½ Stunden von Lützen, soll eine Tabagie, welche in einer der schönsten Lage und reichsten Gegend an der Poststraße liegt, sich einer gesegneten Nahrung erfreut und die Gerechtfame hat, das Bier allein zu verlegen, frei von Lehnen und andern Abgaben, mit neuen Gebäuden, welche 4 Zimmer, Kammer, Küche, Spritze, Billardstube und Tanzsaal, 2 Keller, Niederlage und Bodenträume enthalten, einem schönen Garten, worin wöchentlich 3 Concerte gehalten werden, mit sämmtlichem Inventarium nebst Billard und bedeckter Regelbahn, welches beides letzteres allein sämmtliche Zinsen sichert, für den festen Preis von 3450 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft und sofort übernommen werden. Näheres sagt Ernstthal in Halle an der Saale.

Ausgezeichnet fetten starken Rheinlachs bei **G. Goldschmidt.**

Fetten starken Silberlachs à lb 15 Egr., schönen mar Lachs à lb 12½ Egr., und einen Eroneport schöne große Neunaugen das Stück 1½ Egr., empfing

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schwetzer- und Limouger-Räde, sehr schönen Sahntärlie das Stück 7½ Egr. und Holländ. Kümweikäse das lb 2 Egr., empfiehlt

G. Goldschmidt.

Einen Lehrling sucht der Feinwebermeister **Schmidt**, Leipzigerstraße No. 302.

Rhein-Lachs ausgezeichnet fett und stark von Fleisch, empfing die **Riselsche Handlung.**

Ger. Silber-Lachs das lb 15 Egr., empfiehlt die **Riselsche Handlung.**

Durch die schönste und vollständigste Assortirung meiner

Ausschnitt- und Mode-Waaren-Handlung

veranlaßt, dieselbe einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen, erlaube ich mir besonders auf folgende Artikel, als: ¼ und ½ breite franz. und engl. Zige, ¼ br. glatte und fagonirte Thibers, ¼ carrirte Merinos, 1½ große Manteltücher in den neuesten Dessains, seidene, halbseidene und feine wollene Tücher, Gardinen-Blouffellne, Krangen und Bordüren, Weinleiderzeug in allen Gattungen, auch ächt ostindische Manquins, aufmerksam zu machen, da ich bei deren Verkauf äußerst billige Preise stellen kann.

J. Simon,

gr. Kluckstraße neben der Färberei des Herrn Jenksch.

Verkauf eines Landguts.

Ein Landgut in Neu-Preußen mit recht guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, circa 6—7 Wispel Auefaat guten tragbaren Acker, hinreichende Wiesen, Gärten und Holz, wodurch der Feuerungsbedarf des Gutes vollkommen gesichert ist; soll mit allem Inventarium, als 4 Pferde, 10 Stück Rindvieh, 60 Stück Schaaf (können aber mehr gehalten werden) u. s. w., auch vollständigem Schiff und Geschirr bis zum Kleinsten herab, so wie auch alle Getreide- und Futtevvorräthe, wegen eingetretener Familien-Verhältnisse, um den festgestellten Preis von 3800 Thlr. und 1500 Thlr. Anzahlung, schleunigst verkauft werden. Die Abgaben betragen ohngefähr 30 Thlr. Auszüge noch andere Servituten sind nicht vorhanden: auch werden auf sichere Hypothek eingetragene Kapitalien als baare Zahlung angenommen. Nähere Auskunft hierüber wird der Herr Secretair Henning auf dem Neumarkt in Halle No. 1279. zu ertheilen die Güte haben.